Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 43

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zeugnisses zum vollberechtigten Studium (6 Semester) auf ber Universität" geaußert. Der Minister verhielt sich dieser Frage gegenüber im wesentlichen ablehnenb. —

Finanzminister Rheinbaben erklärte berselben Deputation, eine Gehaltsaufbesserung nach Wunsch der Lehrer sei unmöglich. Auch findet er eine gleiche Besoldung für ganz Preuß: untunlich, verspricht aber eine demnächstige Erböhung.

* Sprechsaal.

* * Der unferes Wiffens beute noch bem aftiven Behrerftanbe angeborende, hervorragenbfte tatholifde Didter Deutschlands, Sans Eichelbach, kommt nächsten Winter in die Schweiz! Im Januar gebenkt er eine Orient-reise (Studien) zu machen und wird dann unser Land berühren. Welcher Lehrer und Freund ber Literatur kennt ihn nicht den lebensfrohen und glaubenswarmen Lyriter, Spifer und Tramatiter aus Bonn, als Berfoffer ber "Mattabaerdict. ungen", "Der Bolfsverachter" in ber "Alten und Neuen Welt"? Mehr als 80 feiner Lieber murben tomponiert. Seinem lettjahrigen Turnus in 70 beutschen Stadten, wo er Regitationsvortrage eigener Dichtungen bielt, folgte eine Flut ber glanzenoften Rrititen verschiedenstigefarbter Blatter. Wir benten, es fei eine Chrenpflicht fpeziell ber Lehrerschaft, Die Initiative zu ergreifen, um die feltene Gelegenheit zu benüten und diefen Winter Efchelbach. aben be zu veranftalten. Wir maden fpegiell bie Settionen unferes Lehrervereins, literarifche Birtel, Junglings. Studenten. und Gefellenvereine, unfere Rlofter, Behranftalten und Inftitute auf den Dichter, ben wir mit Stolg ben unsern neuen burfen, aufmertfamm. Bereinsvorstande, Borfteber und Reftoren und andere Persone, die sich in Sachen interessieren, wollen sich balbe birett an ben Dicter, grn. Sans Eschelbach, Gobenstraße 3, Bonn a. Rhein ober grn. Dr. med. Rob. Stager, Waisenhausplat 25 in Bern wenden.

Gin Berehrer ber Gidelbachichen Dlufe aus bem Lebrerftanbe.

Pädagogische Chronik.

~~~\\\

239. Margau. Auf ber hinterfront bes neuen Schulhauses in Staffelbach las man ben Spruch:

"Dies Saus, es ift in Gottesband

Der aargauischen Bant jum Unterpfand."

240. St. Gallen. Trop wirklich fehr vielen Gehaltserhöhungen gibt es boch noch Bezirke, wo das Gehaltsminimum von 1400 Fr. für Lehrer nur selten überschritten wird. —

241. Rorichach ichafft eine Lehrerhilfstaffe mit einer Beitragspflicht ber Lehrerinnen von 60 Fr., ber Lehrer von 72 Fr. und ber Sekundarlehrer von 84 Fr. pro Jahr. Gine sehr fortichrittliche ehrenhafte Erscheinung! —

242. Von 279,551 schulpflichtigen Rindern in der Schweiz sollen bermalen 149,083, also 53%, in Landwirtschaft, Sausindustrie und sonstigen

Erwerbsarten beichaftigt fein. -

243. An ben schweiz. Hochschulen und Afabemien studierten letten Winter 8521 Studenten und Hörer, worunter 3156 Damen. Schweizer maren total 2660 (172 Damen). —

244. Im theologischen Konvikt sind 56 Herren eingeschrieben. 4. Rurs 28 - 3. Rurs 11 - 2. Rurs 6 und 1. Rurs 10. Glück auf! -

245. Den 7. Oftober tagten nach üblicher Weise in Freiburg die Erz.. Direttoren von Genf, Waadt, Reuenburg, Wallis, Bern und Freiburg. Much eine Art — "Sonderbund". — 246. Im Priesterseminar St. Luzi in Chur sind pro 1907/08 = 52

Studenten und Alumnen. -

247. An der Hauptversammlung des "Evangel. Schulvereins der Schweiz" meinte Behrer Traugott Lut: "Die heutige Jugend ist bis zu 80 % verirrt,

und auf bem Lande ift es nicht beffer als in ber Stadt." -

248. Deutschland. Bon 516,976 Personen, die 1904 verurteilt murben, waren 50,028 b. h. 10 % Jugenbliche. Minberjährige von 18 Jahren gablen nicht mehr zu ben Jugenblichen und Kinder unter 12 Jahren können nicht verurteilt werben. Gin ichreckliches Ungeichen! -

249. St. Gallen. Montlingen erbaut ein neues Schulhaus für

85,000 Fr. -

250. Beffen. Die Großbergoglich beffifche Regierung verbietet in einer Berfügung ben Bertrieb von Rinderzeitschriften, Jugendblattern an allen Schulen

bes Großherzogtums sowohl ben Lehrern als auch ben Beiftlichen. -

251. Freiburg. In den letten Jahren ist unser Ranton in stetem Fortschritt bei ben Refrutenprüfungen begriffen. Schlechte Roten 1905 = 6, 1906 = 5 und 1907 = 4 %. Gute Roten: 1905 = 45, 1906 = 44 und 1907 = 56 %.

Much unfere Lehrerschaft erftrebt mit Recht beffere Befolbungeverhaltniffe.

Siehe Bulletin pédag. No. 16, pag. 376. -

252. Burich. Laut No. 42 ber "Schweiz. Lehrerzeitung" hatte ber Dom. pfarrer zu Speier am fatechetischen Rurse in Munchen bie Fachaufsicht ber Schule "verdammt". Offenbar eine — Ente! —

253. Engelburg (St. B) lebnte bie Ausführung bes Baues einer Turnhalle ab, will aber bie Beschaffung von Lokalitäten für ben Turnverein in

Berbindung bringen mit einer tommenden neuen Schulhausbaute. -

254. Die Schulgenoffenversammlung von fatholisch Benau- Rieberugm il befchloß die Errichtung von zwei neuen Behrftellen, eine vierte in niederugwil und eine zweite in Benau. In niederuzwil wird der achte Schulfure nachftes Frühjahr mit ber neuen Lehrstelle eröffnet, mabrend Benau fich bescheiben mit ber teilweisen Jahrschule bis anno 1910 begnügt; bann wird bie zweite Lehrflelle in Rraft treten. In Benau ift ein neues Schulhaus notig.

255. Die ordentliche Sekundarlehrerkonferenz des Rantons St. Gallen pro

1907findet Samstag den 9. November in Bogau flatt. -

256. Lehrer Wehrle in Peterzell fommt nach Bernhardszell. — Wil mählte aus 13 Ufpiranten Lebrer Glfer in Buchen. Bil und Budenriet führen bie obligatorische Fortbildungeschule ein. — Das Projett einer Sekundarschule für Ober- und Niederburen und Niederhelfensichwil findet guten Untlang.

257. Solothurn. Der Borfteber ber Unftalt für vermahrlofte Mabchen

in Solothurn ift megen Sittlichkeitsvergeben flüchtig. -

258. Lugern. Reiben bat fein neues Schulhaus eingeweiht. Jebes Rind

erhielt gratis: "Was uns bie Alten vom Rütlischwur erzählen." —

258. Thurgau. Letten Frühling refignierte Lebrer J. A. Bemmenmeier in hagenwyl auf feine Schulftelle. Mit bem Scheibenben verließ aus Gefunt. beits, und Alters.Ruffichten ein berufstüchtiger und berufsfreudiger Beteran den Lehrerstand, beffen herz allzeit warm und treu für Rind und Lehrerschaft schlug. Gin ruhiges Alter bem edlen Resignaten!

259. In Emmen wurde Schwester Leonarde von Balbegg frantheitshalber, 20 Jahre Borfteberin bes Baifenhaufes, abberufen. Gine fehr verdiente Er-

gieberin! -